

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 4

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Dienstleistungen	↓	51,9	52,6	52,4
PMI Industrie	↑	49,4	49,2	48,8
ZEW-Umfrage aktuell DE	↑	-72,7	-76,0	-81,0
ZEW-Umfrage erwartet DE	↑	59,6	50,0	45,8
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Industrie	↑	51,9	52,0	51,8
PMI Dienstleistungen	→	52,5	52,9	52,5
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Industrieproduktion	↓	4,5 %	4,5 %	4,8 %
Einzelhandelsumsatz	↓	0,9 %	1,0 %	1,3 %
BIP 2025	↓	4,5 %	4,5 %	4,8 %
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↓	2,1 %	2,2 %	2,9 %
VPI Kern	↓	2,4 %	2,4 %	3,0 %
PMI Industrie	↑	51,5	-	50,0
PMI Dienstleistungen	↑	53,4	-	51,6
Importe	↑	5,3 %	3,6 %	1,3 %
Exporte	↓	5,1 %	6,1 %	6,1 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 26.01.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 5

Eurozone

BIP Q4, Arbeitslosenquote

USA

Verbrauchervertrauen

China

PMIs

Japan

Arbeitslosenquote, Tokio VPI, Einzelhandelsumsatz, Industrieproduktion

USA

Die Einkaufsmanagerindizes für Industrie und Dienstleistungen signalisierten in den USA einen verhaltenen Jahresauftakt. Die Einschätzung der Auftragslage hat sich zwar verbessert, doch der Nachfrageausblick bleibt gedämpft. Gleichzeitig zeigen Unternehmen weiterhin Zurückhaltung bei Neueinstellungen. Hohe Kosten, auch infolge der Importzölle, sprechen für anhaltend hohen Preisdruck. Zusätzlich sorgte ein Indexrückgang der Exportkomponente auf den niedrigsten Stand seit neun Monaten für Zurückhaltung.

Japan

Wie erwartet hat die Bank of Japan den Leitzins unverändert bei 0,75 % belassen. Die Entscheidung fiel vor dem Hintergrund der anstehenden Neuwahlen sowie leicht gesunkener, aber weiterhin über dem Ziel liegender Inflationsraten. Gleichzeitig erwartet die Notenbank für die nächsten Monate höhere Preissteigerungen als bisher angenommen, was auf eine mögliche Zinserhöhung bereits im Frühjahr oder Sommer hindeutet. Der schwache Yen bleibt ein zusätzlicher Faktor, der den geldpolitischen Druck erhöht.

Eurozone

Das ZEW-Institut hat vergangene Woche seine monatliche Umfrage unter deutschen Finanzexperten veröffentlicht. In dieser Umfrage werden diese Experten zu ihrer Einschätzung hinsichtlich der aktuellen wirtschaftlichen Lage sowie ihrem wirtschaftlichen Ausblick befragt. Die Ergebnisse zeigen zum Jahresbeginn eine deutliche Stimmungsaufhellung: Die Konjunkturerwartungen für Deutschland sind kräftig gestiegen und erreichten mit 59,6 Punkten den höchsten Wert seit mehr als vier Jahren. Auch die Lagebeurteilung verbesserte sich spürbar, bleibt jedoch weiterhin deutlich im negativen Bereich. Der überraschend starke Anstieg der Erwartungen spiegelt wider, dass der konjunkturelle Ausblick für 2026 positiver eingeschätzt wird. Erste Impulse der expansiven Fiskalpolitik sowie Investitionen in Infrastruktur und Verteidigungsfähigkeit dürften im Laufe des Jahres zunehmend Wirkung entfalten. Gleichzeitig bleiben geopolitische Risiken, insbesondere die jüngsten Zollandrohungen der USA, ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Die Märkte reagieren sensibel auf mögliche Handelshemmnisse, die exportorientierte Branchen im Euroraum belasten könnten. Dennoch überwiegt derzeit die Hoffnung, dass sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Laufe des Jahres weiter aufhellen wird.

Quelle: Bloomberg; Stand: 26.01.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

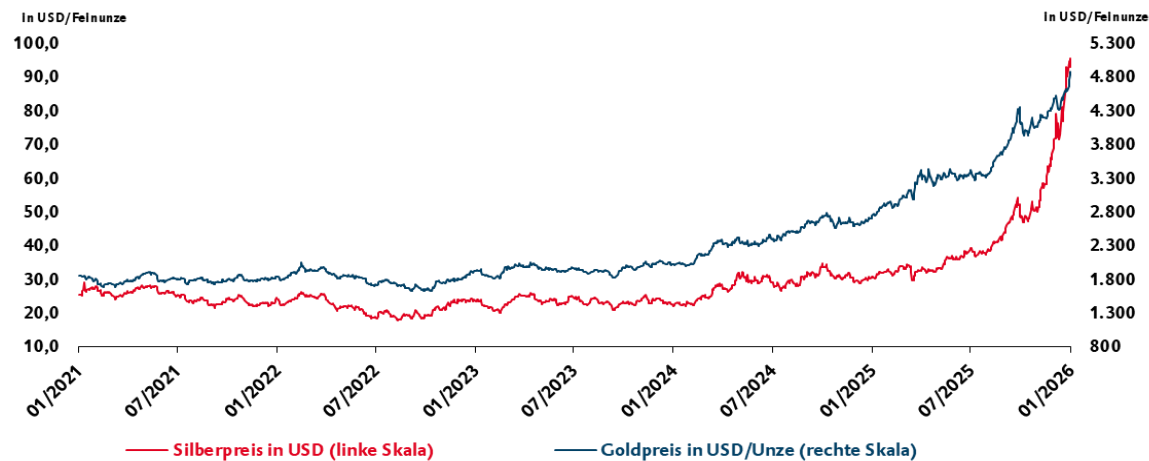
Inflation in % (Jahresveränderung)									
	2024	Q3 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2024	Dez 25	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,9	1,4	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	2,0	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,8	4,3	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	3,0	2,7	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	-2,3	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	2,7	2,9**	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,5	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,1	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,0	4,5*	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	0,8	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 26.01.2026

*BIP-Zahlen von Q4 2025

**Zahlen per 30.11.2025

Thema der Woche: Neue US-Zolldrohungen gegen Europa - Edelmetalle reagieren mit Rekordanstiegen



Quelle: Bloomberg; Stand: 23.01.2026

In der vergangenen Woche haben die Märkte erneut stark auf politische Spannungen reagiert. Der Konflikt um Grönland, das die USA für sich beanspruchen wollen, führte zu neuen Zolldrohungen von Präsident Trump gegen mehrere europäische Staaten. Die Aussicht auf steigende Handelsbarrieren hat die Börsen gleich zu Wochenbeginn belastet. Der deutsche Leitindex DAX fiel zeitweise unter die Marke von 25.000 Punkten, und auch andere europäische Indizes gaben spürbar nach. Vor allem exportorientierte deutsche Unternehmen aus der Auto- und Zulieferindustrie standen unter Druck, da sie in besonderem Maße von den USA abhängig sind. Viele Anleger*innen suchten daher wieder verstärkt nach Sicherheit.

Dabei rückten Edelmetalle klar in den Fokus. Gold stieg auf über 5.000 US-Dollar je Feinunze und erreichte ebenso wie Silber neue Rekordstände (siehe Grafik). Silber kletterte über 100 US-Dollar pro Feinunze. Die Nachfrage wird nicht nur durch die Verunsicherung infolge neuer Zölle getrieben, sondern auch durch den Vertrauensverlust in US-Anlagen und die geopolitischen Risiken der vergangenen Monate. Neben privaten Anlegern sind zunehmend auch institutionelle Marktteilnehmer aktiv. Zudem verfolgen viele Zentralbanken seit geraumer Zeit das Ziel, ihre Abhängigkeit vom US-Dollar zu verringern und ihre physischen Goldreserven auszubauen. Dieser Trend verstärkt sich in Phasen politischer Spannungen und dürfte auch in den kommenden Monaten anhalten. Damit zählt Gold derzeit zu den wenigen klaren Gewinnern einer Woche, in der die geopolitischen Fronten erneut verhärtet sind und die Anleger*innen weiter vorsichtig bleiben.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 23.01.2026. ¹ Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno
Ulmer

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad